

Frischer aussehen

In den Spiegel schauen können und wieder glücklich sein. Oder einfach etwas frischer aussehen. Menschen kommen aus den verschiedensten Gründen zu Dr. Volker Wedler. Und der plastische Chirurg hört ihnen zu, hilft ihnen. Ganz egal ob sie in Burkina Faso, im Gaza-streifen oder in Kreuzlingen zu Hause sind.

Er holt seine Patienten im Wartezimmer ab. Damit er sieht, wie es ihnen geht. Schreiten die Patienten erwartungsvoll-fröhlich voran? Oder gehen sie zögerlich, verkrampt? Als läge die Last der ganzen Welt auf ihren Schultern? «Körpersprache liefert wichtige Informationen. Denn das Anliegen der Patienten mag deren Äusseres betreffen. Es ist aber immer an ihre Befindlichkeit gekoppelt.» Dr. Wedler bringt hier das Wesen seiner Arbeit auf den Punkt und räumt mit einem Klischee auf. Nämlich, dass nur enorm eitle Menschen zu ihm kommen. Das ist erstens falsch, und zweitens, mal Hand aufs Herz: Wer hadert nicht manch-



Dr. med. Volker Wedler



Die Venenklinik

mal mit seinen Falten, ertappt sich beim Gedanken, wie's wäre, ohne sie zu sein? Oder will ganz einfach etwas frischer aussehen? «Dass Menschen diese Wünsche haben, ist normal und legitim», erklärt Dr. Wedler. «Und um sich diese zu erfüllen, gibt es verschiedenste, auch niederschwellige Behandlungen ohne chirurgischen Eingriff.» Doch der Reihe nach ...

Der Einstieg in sein heutiges Fachgebiet war für den jungen Volker Wedler alles andere als niederschwellig. Sein praktisches Jahr absolvierte der gebürtige Hamburger in Krisengebieten. In der Bronx kümmerte er sich um Schussverletzungen und landete anschliessend in der Hölle auf Erden, dem ruandischen Bürgerkrieg. Er erlebte das Grauen an vorderster Front: «Es ist schwer zu verarbeiten, man empfindet das

als junger Mensch auch als Abenteuer.» In Ruanda war Volker ein unerfahrener Assistent frisch von der Uni, für die erfahrenen Ärzte, assistierte den Chirurgen bei Gesichtskonstruktionen und wusste: «Das will ich auch.» Der Weg dorthin war lang, die chirurgische und menschliche Expertise ist hart erarbeitet.

Heute bietet Dr. Wedler in seinem Zentrum für plastische Chirurgie ein breites Spektrum an. Jedes Gespräch mit zukünftigen Patienten beginnt mit der gleichen Frage. «Was kann ich für sie tun?» Ich stelle die Frage so offen wie möglich, um dem Patienten Raum zu geben.» Manchmal täuscht sich der Arzt, was das Anliegen sein könnte. «Jemand hat eine grosse Nase, möchte aber bloss ein Muttermal entfernt haben.» So eine Antwort erstaunt Dr. Wedler





Internationales Kollegen-Publikum lässt sich in unserem Zentrum weiterbilden.

aber nicht: «Ästhetisches Empfinden ist höchst individuell.» Häufiger aber sind es prominente, körperliche Merkmale, die bei den Betroffenen für Leidensdruck sorgen – wegen Reaktionen ihres Umfeldes: «Ein Jugendlicher, der wegen seinen abstehenden Ohren gehänselt wird. Oder eine Frau, die es satt hat, auf ihre grossen Brüste reduziert zu werden. Die deshalb beim Sport Schmerzen hat.» Und es kommen Menschen, die ihr Leben verändert haben und jetzt die «Konsequenzen» entfernen wollen: «Jemand, der siebzig Kilo abgenommen hat, wird viel schlaffe Haut haben – da können wir helfen.»

Hilfe leistet Dr. Wedler auch mit der von ihm gegründeten INTERPLAST Switzerland – seine Erlebnisse in Ruanda haben ihn geprägt. Mehrere Male im Jahr fliegt er mit KollegInnen in Krisen- und Entwicklungsländer nach Ghana, Kamerun, Mali, Palästina, Burkina Faso, Tanzania oder Madagaskar und operiert dort unentgeltlich. «Wir behandeln Kriegsoffer, bieten aber auch ganz «normale» Handchirurgie oder Brustrekonstruktionen an». Werden unsere Sorgen angesichts der dortigen Zustände für ihn nicht klein? «Ganz und gar nicht», so

Dr. Wedler. «Jemand mit schweren Verbrennungen leidet, ganz egal, ob er aus Bamako oder Bümpliz kommt. Und ich gehe gerne nach Afrika, freue mich aber genauso fest auf die Rückkehr und die Beratung meiner Patienten in Kreuzlingen.» Darunter finden sich viele Prominente. Und rund ein Drittel der Patienten kommt aus dem Grossraum Zürich an den Bodensee.

Die Klinik suchen mehrheitlich Frauen auf, doch der Männeranteil steigt. Den Alterungsprozess zu verlangsamen, steht hier häufig im Vordergrund – «Good Aging» heisst das auf Neudeutsch: «Wer in Geist und Herz jung geblieben ist, will dem oft äusserlich Rechnung tragen und frischer aussehen.» Neben chirurgischen Eingriffen, um die Haut zu straffen, gibt es minimal invasive Behandlungen, etwa eine Botox-Injektion kombiniert mit Fillern.

Unter den Angeboten findet sich auch V-COSMETIC, innovative Pflege- und Regenerationsprodukte für Damen und Herren (Vcosmetic.com). Was hat das denn überhaupt mit Medizin zu tun? «Sehr viel», so Volker Wedler, «Die Behandlung von beschädigter und gestresster Haut gehört

zu meinem Beruf. Mir ist es wichtig, dass die Menschen Sorge zu ihrer Haut tragen. Und dies nicht nur im Umfeld einer Operation, sondern auch im Alltag. Vorbeugen ist schliesslich besser als heilen.»



Dr. med. Volker Wedler
Zentrum für Plastische Chirurgie
Brückenstrasse 9, 8280 Kreuzlingen
Telefon +41 71 678 22 90
E-Mail info@wedler.ch

 www.wedler.ch